

**NIEDERSCHRIFT  
ZUR SITZUNG DES  
HAUPT- UND  
FINANZAUSSCHUSSES**

**Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:  
03. HuFA 2009-2014  
Sitzungsdatum:  
18.03.2010**

**Niederschrift**

Übach-Palenberg, den 18.03.2010

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch versammelte sich heute um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

**Haupt- und Finanzausschuss**

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

**Tagesordnung**

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschuss vom 16.06.2009 aus öffentlicher Sitzung
3. Demografischer Wandel in Übach-Palenberg
4. Festlegung des Termins für den 30. Bürgerempfang und das Neujahrskonzert in 2011 und Zustimmung zur Verpflichtung der Jungen Philharmonie Köln
5. Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikkorps 3 (Münster) am 18.11.2010
6. Kindertheater am 21. November 2010
7. Gemeinsamer Unterricht behinderter und nicht behinderter Kinder an der Gemeinschaftshauptschule Übach-Palenberg - Einrichtung von integrativen Lerngruppen
8. Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes; hier: Um- und Ausbau des Kindergartens der AWO in der Comeniusstraße
9. Bebauungsplan Nr. 109 - Waubacher Weg - hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anordnung der öffentlichen Auslegung
10. 40. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Waubacher Weg hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anordnung der öffentlichen Auslegung
11. Wanderweg/Radweg entlang der Wurm, hier: Verwaltungsvereinbarung mit dem WVER im Hinblick auf die Unterhal-

tung/Verkehrssicherungspflicht

12. Kreisverkehr Friedrich-Ebert-Str. / An der Linde, hier: Ausbauvereinbarung
13. Neuwahl eines Schiedsmannes
14. Zuschussantrag des Fördervereins für Kinder und Jugend Frelenberg e.V. vom 3.09.2009 und Ergänzung vom 19.12.2009
15. Anregung nach § 24 GO NRW vom 16.12.2009 betr. Asphaltierung des Dynamitweges
16. Anregung nach § 24 GO NW der Jungen Union Übach-Palenberg vom 18.01.2010 auf Änderung der Verkehrsführung in der Saarstraße
17. Beratung und Beschluss des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2010
18. Beratung und Erlass der Haushaltssatzung 2010
19. Erweiterungen zur Tagesordnung
20. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Es waren anwesend:

**Stadtverordnete**

Frau Brigitte Appelrath

als persönliche Vertreterin  
von Rainer Reißmayer

Frau Bärbel Bartel

Herr Peter Fröschen

Herr Gerhard Gudduschat

Herr Walter Junker

Frau Norma Kuhlmeier

Herr Hans-Georg Overländer

Herr Wolfgang Schneider

Herr Dr. Frank Tuchtenhagen

Herr Jörg Ulrich

als persönlicher Vertreter von  
Silvia Gillen

Herr Oliver Walther

Frau Corinna Weinhold

Herr Heiner Weißborn

**Verwaltungsbedienstete**

Herr Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch

Herr Erster Stadtbeigeordneter Engelbert Piotrowski

Herr Beigeordneter für Planen und Bauen Volker  
Schlüter

Herr Kämmerer Bernd Schmitz

Herr Stadtoberverwaltungsrat Heinz Waliczek

Herr Stadtoberverwaltungsrat Hans-Peter Gatzert

Herr Stadtoberamtsrat Franz Janssen

**Schriftführer**

Frau Stadtamtfrau Kerstin Schade

**Abwesende**

Herr Leo Meertens

**Bürgermeister Jungnitsch** stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er begrüßte die Stadtverordneten, die Vertreter der Verwaltung, die Zuschauer und die Vertreter der Presse.

**Bürgermeister Jungnitsch** erklärte, dass der Punkt Namensgebung Naherholungsgebiet Wurmatal nicht auf der Tagesordnung stehe, da er im Ausschuss für Kultur und internationale Begegnungen vertagt worden sei.

**Bürgermeister Jungnitsch** schlug vor, die Tagesordnungspunkte 17 und 18 zu vertagen, da in der kommenden Ratssitzung der Haushalt noch nicht beschlossen werden könne. Mit der Verabschiedung des Haushaltes müsse nun auch ein HSK verpflichtend vorgelegt werden und dies sei bis nächste Woche zeitlich nicht zu schaffen.

Stadtverordneter **Weißborn** bat, den Tagesordnungspunkt 18 nicht von der Tagesordnung zu streichen. Er schlug vor, an dieser Stelle keine Beschlussempfehlungen auszusprechen, jedoch die Änderungsvorschläge der einzelnen Fraktionen vorzustellen, damit diese bereits in die folgenden Beratungen mit einfließen können.

Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

**Beschluss:**

**Tagesordnungspunkt 17 Beratung und Beschluss des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2010 wird zur Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

Stadtverordnete **Bartel** fragte, ob die kommende Ratssitzung von 17 auf 18 Uhr verschoben werde, jetzt, da feststehe, dass der Erlass der Haushaltssatzung noch nicht beschlossen werden könne und dementsprechend wohl auch noch keine Haushaltsreden der einzelnen Fraktionen gehalten werden.

**Bürgermeister Jungnitsch** antwortete, dass im Falle einer zeitlichen Verschiebung, diese den Ratsmitgliedern rechtzeitig von der Verwaltung mitgeteilt werde.

A) Öffentliche Sitzung

1 **Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

---

Beschluss:

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.01.2010 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2 **Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.06.2009 aus öffentlicher Sitzung**

---

Der Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.06.2009 aus öffentlicher Sitzung wurden ohne Fragen und ohne Widerspruch zur Kenntnis genommen.

3 **Demografischer Wandel in Übach-Palenberg**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** begrüßte Herrn Oberst a. D. Ernst Hermann und teilte mit, dass Herr Hermann zum Thema Demografischer Wandel in Übach-Palenberg heute einen Vortrag halten werde. Er erklärte, dass er dieses Thema für enorm wichtig halte. Es müsse konzeptionell überlegt werden, wie sich die Stadt in Zukunft entwickeln solle.

Er gab das Wort an Herrn Hermann.

Herr **Hermann** stellte sich kurz vor und hielt anhand einer PowerPoint-Präsentation seinen Vortrag. Die Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Im Anschluss an den Vortrag bedankte sich **Bürgermeister Jungnitsch** bei Herrn Hermann für den kompakten und beeindruckenden Bericht. Er wisse, dass alle Ratsmitglieder sich dieser Problematik bewusst seien und diese auch ernst nehmen.

Innerhalb der Verwaltung kümmere sich der Erste Stadtbeigeordnete Piotrowski federführend um dieses Thema. Man könne also erkennen, welchen hohen Stellenwert dieses Thema innerhalb der Verwaltung einnehme. Er bat den Ersten Stadtbeigeordneten Piotrowski einige Worte zu dem Thema zu sagen.

Erster Stadtbeigeordneter **Piotrowski** erklärte, Herr Hermann habe im Wesentlichen bereits alles aufgezeigt, was es zunächst zu diesem Thema zu sagen gebe. Deswegen wolle er sich kurz fassen. Man sei in der Ver-

waltung überein gekommen, dieses Thema intensiv zu bearbeiten. Hierzu wurde bereits eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Er wies darauf hin, dass die von Herrn Hermann vorgetragene Hochrechnung der Bertelsmann-Stiftung sogar positiver sei, als es sich in der Realität darstelle. Die Unterschreitung der 25.000-Einwohner-Grenze habe entscheidende Folgen. Aufgrund dessen seien zum Beispiel die Konzessionsabgaben gesunken, wie Bürgermeister Jungnitsch dies bei seiner Haushaltsrede in der letzten Ratssitzung bereits beschrieben habe. Der demografische Wandel schlage sich in vielen Bereichen nieder (Schulen, Kindergärten, Wohnungsleerstände,...). Es sei also wichtig, sich bereits jetzt intensiv mit dem Thema zu befassen. Wer den Ergebnishaushalt bereits studiert habe, wird hierzu auch eine Ausgabeposition gefunden haben. Hierüber solle dann auch eine externe Begleitung des Themas finanziert werden.

**Bürgermeister Jungnitsch** betonte, ihm sei wichtig, dieses Thema in enger Abstimmung mit dem Rat und den Ausschüssen zu behandeln.

Stadtverordneter **Weißborn** bedankte sich bei Herrn Hermann für den fundierten Vortrag. Er erklärte, dass dieses Thema ausdrücklich von ihm und der SPD-Fraktion unterstützt werde. Seiner Meinung nach sei dies ein Thema, was man gemeinsam erarbeiten müsse. Er sei deswegen auch der Auffassung, dass die Arbeitsgruppe um Kommunalpolitiker erweitert werden sollte.

Er erklärte, man müsse erkennen, wie wichtig dieses Thema sei und dementsprechend auch Finanzmittel bereitstellen, auch trotz des Haushaltssicherungskonzeptes, immerhin handele es sich hierbei um ein notwendiges Thema.

Er bat die Verwaltung um rechtzeitige Einbindung der Kommunalpolitik.

Stadtverordneter **Gudduschat** bedankte sich ebenfalls bei Herrn Hermann für seinen Vortrag. Über die Ausweitung der Arbeitsgruppe auf Kommunalpolitiker müsse man noch einmal nachdenken. Er wolle hervorheben, dass Herr Hermann erklärt habe, alle Städte im Kreis Heinsberg haben das gleiche Problem; wichtig sei also, der schnellste zu sein. Deswegen werde die CDU-Fraktion dieses Thema ebenso unterstützen wie die SPD-Fraktion.

Stadtverordnete **Weinhold** erklärte, sie sehe das Thema gar nicht so negativ. In Übach-Palenberg sei diesbezüglich schon viel unternommen worden, so z.B. die Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses. Natürlich müsse man solche Unternehmungen fortsetzen.

Stadtverordneter **Tuchtenhagen** schloss sich der Auffassung des Stadtverordneten Weißborn an. Er hob hervor, dass bei knapp 25.000 Einwohnern eine Erwerbstätigenzahl von 15.293 genannt worden sei. Entwickle sich dies weiter so nach unten wie dargestellt, werde dies noch eine ganz andere Dimension bekommen.

Stadtverordneter **Weißborn** griff die Anmerkung der Stadtverordneten Weinhold auf. Er halte es für falsch zu sagen, man solle dieses Thema nicht ganz so negativ sehen. Es sei wichtig, dass man sich dem Thema des demografischen Wandels ganz bewusst werde und dass man im Hinblick darauf eine ganz zielgerichtete Entwicklung vornehme. Er appellierte an die UWG-Fraktion, das Thema ernst zu nehmen.

Auch Stadtverordnete **Appelrath** bedankte sich bei Herrn Herman für seinen Vortrag. Sie schloss sich der Meinung des Stadtverordneten Weißborn an. Sie erklärte, in Zukunft müsse man bei allen Entscheidungen auch den demografischen Wandel mit bedenken.

**Bürgermeister Jungnitsch** erklärte, er betrachte das Thema des demografischen Wandels als elementare Arbeit im Rathaus. Er würde gerne die erläuterten definierten Stufen abarbeiten. Er sagte, wenn er an anderer Stelle von ehrenamtlicher und hauptamtlicher Verwaltung gesprochen habe, sei dies hier ein Beispiel, wo beide Seiten zusammentreffen und miteinander arbeiten müssen. Er sehe aber auch die Notwendigkeit der professionellen Hilfe von außen.

**Bürgermeister Jungnitsch** dankte dem Haupt- und Finanzausschuss für die zugesagte Unterstützung.

#### 4 **Festlegung des Termins für den 30. Bürgerempfang und das Neujahrskonzert in 2011 und Zustimmung zur Verpflichtung der Jungen Philharmonie Köln**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** teilte mit, dass im Ausschuss für Kultur und internationale Begegnungen einstimmig für die Beschlussempfehlung gestimmt wurde.

##### **Beschlussempfehlung:**

1. **Der 30. Bürgerempfang findet am 08. Januar 2011, im Pädagogischen Zentrum, Otto-von-Hubach- Straße, in der Zeit von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr, statt.**
2. **Der Verpflichtung der Jungen Philharmonie Köln im Rahmen einer Gemeinschaftsveranstaltung der Anton-Heinen-Volkshochschule und der Gemeinde Landgraaf für das Neujahrskonzert am Samstag, dem 08. Januar 2011, wird zugestimmt. Vergütung: 7.000,00 €**

**Im Vorgriff auf den Haushalt 2011 wird beschlossen, die entsprechenden Finanzierungsmittel für diese Veranstaltung bereitzustellen.**

##### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

**5 Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikkorps 3 (Münster) am 18.11.2010**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** teilte mit, dass im Ausschuss für Kultur und internationale Begegnungen einstimmig für die Beschlussempfehlung gestimmt wurde.

**Beschlussempfehlung:**

**Der Verpflichtung des Luftwaffenmusikkorps 3 (Münster) im Rahmen eines Benefizkonzertes am Donnerstag, dem 18.11.2010 wird zugestimmt.**

**Im Vorgriff auf den Haushalt 2010 wird beschlossen, die entsprechenden Finanzmittel für diese Veranstaltung bereitzustellen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

**6 Kindertheater am 21. November 2010**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** teilte mit, dass im Ausschuss für Kultur und internationale Begegnungen einstimmig für die Beschlussempfehlung gestimmt wurde.

**Beschlussempfehlung:**

**Der Verpflichtung des Landestheaters NRW für die Aufführung des Kindermusicals „Die Olchis räumen auf“ am Sonntag, 21.11.2010 wird zugestimmt. Der Eintrittspreis wird auf 1,00 € festgesetzt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

**7 Gemeinsamer Unterricht behinderter und nicht behinderter Kinder an der Gemeinschaftshauptschule Übach-Palenberg - Einrichtung von integrativen Lerngruppen**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** teilte mit, dass im Ausschuss für Schulen, Kirchen, Vereine und Integration einstimmig für die Beschlussempfehlung gestimmt wurde.

**Beschlussempfehlung:**

**Die Absicht der GHS Übach-Palenberg mit dem Beginn des Schuljah-**

res 2010/2011 eine integrative Lerngruppe einzurichten wird begrüßt. Die Zustimmung hierzu wird erteilt.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

## 8 Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes; hier: Um- und Ausbau des Kindergartens der AWO in der Comeniusstraße

---

**Bürgermeister Jungnitsch** erklärte, dass im Ausschuss für Jugend, Familien, Senioren und Soziales, im Ausschuss für Schulen, Kirchen, Vereine und Integration und im Bau- und Umweltausschuss jeweils einstimmig für die Beschlussempfehlung abgestimmt wurde.

Stadtverordneter **Gudduschat** erklärte, er habe bereits mit beiden Beigeordneten gesprochen; er wolle an dieser Stelle noch einmal eine verständliche Erklärung bekommen, warum in der Sitzungsvorlage 3 Zahlen auftauchen und es im Haushaltsentwurf eine Position in Höhe von 91.000 Euro gebe, die sich nicht aus den 3 Zahlen errechnen lasse.

Erster Beigeordneter **Piotrowski** erklärte, dass, wenn man das ursprüngliche Projekt fortsetze, die Stadt Aufwendungen in Höhe von 50.000 Euro allein für die in der Sitzungsvorlage genannten Brandschutzmaßnahmen habe. Entscheide man sich für das neue Raumkonzept, könne man auf diese Ausgaben verzichten. Bei der Umsetzung der neuen Variante würden dann 6.000 Euro für die Planungsvorleistungen, 27.000 Euro für die Baumaßnahmen und 15.000 Euro für die Herstellung eines gebrauchsfertigen 3-gruppigen Kindergartens im Erdgeschoss als Kosten anfallen.

Stadtverordneter **Gudduschat** erklärte, er verstehe dann aber immer noch nicht den Ansatz von 91.000 Euro.

Beigeordneter für Planen und Bauen **Schlüter** erklärte, es handele sich hierbei um Brandschutzmaßnahmen.

Stadtverordneter **Gudduschat** erwiderte, dass in den Erläuterungen zu Position 90 im Haushaltsentwurf nichts von Brandschutzmaßnahmen stehe. Er verlas die Erläuterungen: „Das SII Gebäude wird für die Vermietung an die AWO-Kinder-Tagesstätte erweitert. Die Kosten des Neubaus trägt überwiegend der Mieter, die Kosten des Umbaus die Stadt.“

Beigeordneter für Planen und Bauen **Schlüter** antwortete, er werde diese Position noch einmal nachprüfen und anschließend erläutern.

### Beschlussempfehlung:

Der vorgestellten Planungsänderung, die u. a. die Option zur Schaffung von insgesamt 18 Plätzen in der U-3-Betreuung und die Einrichtung eines Mehrzweck- und Abstellraumes im Kellergeschoss vorsieht, wird zugestimmt.

Die erforderlichen Mittel sind im Entwurf des Haushalts 2010 eingestellt. Der Rat wird gebeten, die erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsberatungen bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

- 9 Bebauungsplan Nr. 109 - Waubacher Weg -  
hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anordnung der öffentlichen Auslegung**
- 

**Beschlussempfehlung:**

1. Über die von der Öffentlichkeit vorgetragene Anregungen wird entsprechend den Anlagen 1.1 bis 1.5 entschieden (die Anlagen sind Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).
2. Über die von den Behörden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen wird entsprechend den Anlagen 2.1 bis 2.8 entschieden (die Anlagen sind Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).
3. Der Planentwurf des Bebauungsplanes Nr. 109 – Waubacher Weg - wird beschlossen.
4. Die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB des Bebauungsplanes Nr. 109 – Waubacher Weg - wird angeordnet. Parallel wird die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Jeweils einstimmig**

- 10 40. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Waubacher Weg  
hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anordnung der öffentlichen Auslegung**
- 

**Beschlussempfehlung:**

5. Es wird festgestellt, dass im Rahmen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen vorge-

bracht wurden.

6. **Über die von den Behörden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend den Anlagen 2.1 bis 2.3 entschieden (die Anlagen sind Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).**
7. **Der Planentwurf der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Waubacher Weg wird beschlossen.**
8. **Die Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Waubacher Weg wird angeordnet. Parallel wird die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Jeweils einstimmig**

- 11 **Wanderweg/Radweg entlang der Wurm,  
hier: Verwaltungsvereinbarung mit dem WVER im Hinblick auf die  
Unterhaltung/Verkehrssicherungspflicht**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** teilte mit, dass im Bau- und Umweltausschuss einstimmig für die Beschlussempfehlung gestimmt wurde.

#### **Beschlussempfehlung:**

**Mit dem Wasserverband Eifel-Rur ist (unter Koordination des Kreises Heinsberg) eine Vereinbarung abzuschließen, die eine 20%ige Kostenbeteiligung des WVER an den nachgewiesenen Unterhaltungskosten vorsieht.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

- 12 **Kreisverkehr Friedrich-Ebert-Str. / An der Linde,  
hier: Ausbauevereinbarung**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** teilte mit, dass im Bau- und Umweltausschuss einstimmig für die Beschlussempfehlung gestimmt wurde.

#### **Beschlussempfehlung:**

**Der vorliegenden Vereinbarung über den Umbau der Kreuzung L 225 / K 11 An der Linde zu einem Kreisverkehrsplatz wird zugestimmt (die**

Vereinbarung ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

**13 Neuwahl eines Schiedsmannes**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** bat um Vorschläge für die Wahl zum Schiedsmann.

Stadtverordneter **Weißborn** schlug Herrn Riek als Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk III vor. Aufgrund der Vertretungsregelung, schlage er Herrn Riek ebenfalls als stellvertretenden Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk I vor.

Stadtverordneter **Gudduschat** erklärte, die CDU-Fraktion schlage ebenfalls Herrn Riek als Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk III vor. Für den stellvertretenden Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk I habe man sich jedoch als Vorschlag auf Herrn Lüttgens verständigt.

Stadtverordneter **Weißborn** verlas aus der Begründung der Sitzungsvorlage: „Die Schiedsleute der Bezirke III und I vertreten sich aus Praktikabilitätsgründen gegenseitig.“ Somit sei Herr Riek, sollte man ihn zum Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk III wählen, automatisch der stellvertretende Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk I.

Erster Beigeordneter **Piotrowski** erklärte, man habe diese gegenseitige Vertretung aus Praktikabilitätsgründen so geregelt. Sollte eine andere Regelung gewünscht sein, wäre dies jedoch auch möglich.

Stadtverordneter **Gudduschat** erklärte, er habe dies bei der Vorberatung anders verstanden. Die vorgetragene Handhabung sei jedoch in Ordnung und so schließe man sich dem Vorschlag an, Herrn Riek für beide Positionen zu wählen.

**Beschlussempfehlung:**

- 1. Für den Schiedsamsbezirk III wird Herr Norbert Riek zum Schiedsmann gewählt.**
- 2. Für den Schiedsamsbezirk I wird Herr Norbert Riek zum stellvertretenden Schiedsmann gewählt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

**14 Zuschussantrag des Fördervereins für Kinder und Jugend Frelenberg**

**Beschluss:**

**Dem Zuschussantrag des Fördervereins für Kinder und Jugend Frelenberg e. V. vom 27.01.2010 in Höhe von 250 Euro wird zugestimmt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

**15 Anregung nach § 24 GO NRW vom 16.12.2009 betr. Asphaltierung des Dynamitweges**

---

Stadtverordneter **Gudduschat** schlug vor, den Tagesordnungspunkt zur Vorberatung in den Fachausschuss zu verweisen, insbesondere da hier zunächst eine Kostenaufstellung erforderlich sei.

Stadtverordneter **Weißborn** stimmte dem zu. Auch er betonte, dass zunächst vor allem die Kostenermittlung wichtig sei.

Stadtverordnete **Weinhold** schloss sich ihren beiden Vorrednern an.

**Beschluss:**

**Der Tagesordnungspunkt wird zur Vorberatung an den Fachausschuss verwiesen und anschließend dem Haupt- und Finanzausschuss wieder zur Entscheidung vorgelegt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

**16 Anregung nach § 24 GO NW der Jungen Union Übach-Palenberg vom 18.01.2010 auf Änderung der Verkehrsführung in der Saarstraße**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** erklärte, dass zu dieser Anregung im Ausschuss für Feuerwehr, Ordnung und Sicherheit eine Ortsbesichtigung stattgefunden habe und dass sich der Ausschuss im Anschluss einstimmig gegen die Anregung ausgesprochen habe.

Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Feuerwehr, Ordnung und Sicherheit **Ulrich** berichtete, dass sich der Ausschuss bei der Ortsbegehung die Parksituation in der Saarstraße angesehen habe. Scheinbar habe sich dort eigenständig ergeben, dass nur auf einer Seite geparkt werde. Würde man dort nun eine Einbahnstraße einrichten, sei zu vermuten, dass sich die Fahrgeschwindigkeit erhöhe, da niemand mehr auf den Gegenverkehr achten müsse. Damit würde man die Gefahr in der Saarstraße erhöhen. Man habe sich somit im Ausschuss gegen die Einbahnstraße

entschieden.

**Beschluss:**

**Die Anregung nach § 24 GO NW der Jungen Union Übach-Palenberg vom 18.01.2010 auf Änderung der Verkehrsführung in der Saarstraße wird abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

**17 Beratung und Beschluss des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2010**

---

Es wurde bereits zu Beginn der Sitzung beschlossen, den Tagesordnungspunkt zur Beratung und Beschlussfassung an den Rat zu verweisen.

**18 Beratung und Erlass der Haushaltssatzung 2010**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** bat die Fraktionen um Vorstellung ihrer Änderungsvorschläge zum Haushaltsentwurf, so wie zu Beginn der Sitzung vereinbart.

Stadtverordneter **Gudduschat** erklärte, man habe sich in der Klausurtagung ausführlich beraten. Anschließend habe man erst das Schreiben des Kämmersers bzgl. der Aufstellung eines HSK erhalten, so dass diese neue Situation bei den Vorschlägen noch nicht berücksichtigt worden sei.

Er verlas die Änderungsvorschläge:

**Investitionsliste A - rentierliche Investitionsmaßnahmen**

Position	Projekt	Maßnahme	2009	2010	2011	2012	2013
8	6618	Kanal Rolandstr.		-32.800		32.800	
10	6623	Kanal Kastellstr./Waldstr.		-129.000	29.000	100.000	
12	6626	Kanal Rochusstr./Gracht	-100.000	-257.000	100.000	257.000	
15		Neubau von Entwässerungskanälen nach SüwV-K		-60.000	-60.000	60.000	60.000
<b>Summen:</b>			<b>-100.000</b>	<b>-478.800</b>	<b>69.000</b>	<b>449.800</b>	<b>60.000</b>

**Investitionsliste B - teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen**

Position	Projekt	Maßnahme	2009	2010	2011	2012	2013
29	10300	WLAN-Richtfunkverbindung		-19.500	19.500		
35		Beschaffung von Parkbänken		-5.000			

38		Ersatz von Fahrzeugen für den Fuhrpark Bauhof		-30.000	30.000		
53	6010	Umgestaltung der Obdächer Heinsberger Str.	-300.000	-280.000			
75	40463/544	Erneuerung naturw. Räume im Schulzentrum		-490.550	250.000	240.550	
76	40463/544	Naturw. Räume im Schulzentrum - Einrichtung		-47.600	47.600		
83	4002	Einrichtung eines autom. Medien-Ausleihverfahrens		-32.000		32.000	
84	40851	Kopierer für die Stadtbücherei		-1.000			
86		Ergänzung des Buch- und Medienbestandes		-4.500	-4.900	-5.000	-5.000
90	40502	Erweiterung Gymn. (Kindergartenteil)		-40.000			
96	50.501	Errichtung von Jugendtreffp./ Bau von Graffiti-Wänden		-5.000			
97		Einrichtungsgegenstände Ü-Bad		-16.100			
99	6604	Ausbau Rolandstr.		-32.800		32.800	
108	6612	Straßenern. Kastellstr./Waldstr.		-100.000	-84.000	184.000	
109	6613	Straßenoberfläche Kirchstr. zw. Barbarastr./Auf der Houff		-69.900	69.900		
110	66100	Fußweg Weidenstr./Römerstr.		-13.500			
111	66101	Gehweg zwischen Jülicher Str. und Borsigstr.		-51.000			
130	6634	Ausbau Rathausplatz		-100.000	100.000		
133	66105	Ausbau Wirtschaftsweg Neumeberen		-88.800			88.800
138	6617	Erneuerung von Straßenbeleuchtungen		-20.000			20.000
144	6633	Parkdeck Friedrich-Ebert-Str.		-20.000	20.000		
<b>Summen</b>	<b>Liste B</b>		<b>-300.000</b>	<b>-1.467.250</b>	<b>448.100</b>	<b>484.350</b>	<b>103.800</b>
	<b>Liste A</b>		<b>-100.000</b>	<b>-478.800</b>	<b>69.000</b>	<b>449.800</b>	<b>60.000</b>
	<b>Insgesamt</b>		<b>-400.000</b>	<b>-1.946.050</b>	<b>517.100</b>	<b>934.150</b>	<b>163.800</b>

### Übersicht nicht investive Maßnahmen

Teilprodukt	Fibukto	Projekt	Maßnahme	2009	2010	2011	2012	2013
1050201	52110100	10301	Brandschutz Serverraum Rathaus		-56.152		56.152	
1050201	52110100	10700	Dachsanierung Brücke Rathaus		-78.900	52.500	26.400	
1050201	52110100	10701	Modernisierung Heizzentrale Rathaus		-85.000	85.000		
1050200	5210100	10701	Aufw. f. unterl. Instandh. a. d. Schulen		-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
1050220	52110100	40464	Sonnenschutz Schulz. Realschule		-66.000	66.000		
1050225	52110100	40501	Dachsanierung WC-Trakt Gymnasium SII		-50.000	50.000		
1050225	52110100	40503	Trennvorhänge Sporthalle Gymnasium		-38.000	38.000		

1050230	52110100	50545	Sonnenschutz Schulz. Gesamtschule		-99.000	99.000		
1020105	54315303	40800	Netzwerkanb. Stadt- bücherei ans Rathaus		-4.800		4.800	
1050240	52110100	40850	Dachsanierung WC- Trakt Gymnasium SII		-50.000	50.000		
1050255	52110100	50300	Heizkessel Mehr- generationenhaus		-20.000	20.000		
<b>Summen:</b>					<b>-647.852</b>	<b>360.500</b>	<b>-12.648</b>	<b>-100.000</b>

Stadtverordneter **Gudduschat** erklärte, dies seien die gemeinsamen Änderungsvorschläge der Koalition CDU, UWG und FDP.

Stadtverordnete **Weinhold** fügte ergänzend hinzu, dass diese Änderungsvorschläge vor der Information über das HSK gemacht wurden. Aufgrund der neuen Situation müsse man sich nun erneut mit dem Thema beschäftigen.

Stadtverordneter **Tuchtenhagen** ergänzte, dass die Positionen, die von 2010 in die Folgejahre verschoben wurden, teilweise noch mal geprüft werden müssten. Vielleicht könne man sie auch in den Folgejahren ganz wegfällen lassen.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass es keine Einsparungen seien, wenn man Beträge innerhalb der Jahre 2010 bis 2013 verschiebe. Er unterstelle der Koalition, diese Vorschläge seien nur deshalb so ausgefallen, da sie aufgestellt worden seien, bevor man von dem anstehenden HSK gewusst habe.

Die SPD-Fraktion habe sich mit Einsparmöglichkeiten bis einschließlich 2013 beschäftigt, allerdings bisher nur im investiven Bereich. Den nichtinvestiven Bereich müssten sie noch abschließend durchsprechen. Er wolle nun Positionen nennen, bei denen die SPD-Fraktion Einsparpotenziale sehe. Allerdings möchte er, dass die Verwaltung alle genannten Positionen prüfe und die entstehenden Folgen bei den möglichen Einsparungen aufzeige.

#### Investitionsliste B - teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen

Pos.	Maßnahme	2010	2011	2012	2013	max. Einsparmöglichkeit
25	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Rathaus	23.700 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	38.000 €
26	Erwerb von EDV-Software Rathaus	42.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	132.000 €
29	WLAN-Richtfunkverbindung zum Bauhof	19.500 €	0	0	0	19.500 €
38	Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für den Fuhrpark des Bauhofes	30.000 €	0	210.000 €	0	240.000 €
83	Einführung eines automatischen Medien-Ausleihverfahrens	32.000 €	0	0	0	32.000 €

111	Gehweg zwischen Jülicher Straße und Borsigstraße	51.000 €	0	0	0	51.000 €
126	Beleuchtung Waubacher Weg BP 109	22.000 €	0	0	0	22.000 €
132	Ausbau von Wirtschaftswegen	30.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	90.000 €
138	Erneuerung von Straßenbeleuchtung	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	240.000 €
142	Verkehrssituation Alte Aachener Straße	5.000 €	300.000 €			300.000 €

Zu Position 26 bat Stadtverordneter Weißborn die Verwaltung um Aufstellung einer Liste, welche Software bereits eingesetzt wird und welche noch angeschafft werden müsse.

Zu Position 38 wolle er gerne wissen, ob die gesamte Beschaffung tatsächlich in den nächsten 4 Jahren erforderlich sei.

Position 83 bat er, vollständig zu streichen.

Ebenso Position 126, da hier die Beleuchtung bereits über den Fahrradweg sichergestellt werde.

Bei Position 132 sei mit Pauschalansätzen gearbeitet worden; dies müsse jetzt im Hinblick auf das HSK konkretisiert werden.

Zu Position 142 erklärte Stadtverordneter Weißborn, man lehne die Öffnung der Straße nicht grundsätzlich ab, aber er halte eine Untersuchung für wichtig, ob die Öffnung auch tatsächlich einen Nutzen habe. Somit müsse der Ansatz von 5.000 € in 2010 stehenbleiben, allerdings ausdrücklich für eine Untersuchung.

Folgende weitere Punkte sprach Stadtverordneter **Weißborn** an:

- den Bau einer Grillhütte im Naherholungsgebiet (01030201 02120000, Projekt 6805, Restbetrag 20.000 €) halte er in der derzeitigen Situation für nicht notwendig
- Behindertengerechter Zugang zur Sonnenterasse – Infopoint NEW: Natürlich sei die SPD-Fraktion generell für behindertengerechte Zugänge, aber dies sei nicht überall möglich.
- Videoüberwachung an Schulen (01050101 07120000, Projekt 6017, Restbetrag 103.110 €): hier sollte man sich nur auf die Stellen beschränken, an denen es tatsächlich notwendig ist
- Ausbau der Peterstraße (12010101 04510000, Projekt 6671, Restbetrag 20.000 €): hier sehe man keinen Handlungsbedarf
- Radweg zw. Boscheln/Holthausen und Beggendorf (12010101 04520000, Projekt 6626, Restbetrag 10.000 €)
- Außenanstrich Schule und Turnhalle Frelenberg (01050205 52110100, Projekt 6054, noch verfügbar 73.868 €)
- Aufwendungen für Dienstleistungen im Datenschutz durch Externe (01020199 54218001, Mittelanmeldung 15.000 €): hier wolle man genau erläutert und geprüft haben, was notwendig sei
- Neueröffnung und -benennung NEW (04010199 54317099, Mittel-

anmeldung 2.000 €): diese Position halte man für nicht notwendig, hierzu brauch er wohl nichts weiter zu sagen

Weitere Vorschläge kämen wahrscheinlich noch hinzu.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, er halte auch kleine Positionen für wichtig, auch um ein Zeichen in der Bevölkerung zu setzen.

Bisher habe man allerdings nur von Ausgaben gesprochen. Er habe auch noch einen Vorschlag für die Einnahmeseite. Er hätte erwartet, dass diese Position auch von Seiten der Verwaltung genannt worden wäre. Und zwar gehe es sich um die Kiesabgrabung in Frelenberg. Hier seien bereits ca. 1.500 qm Weg abgegraben aber noch nicht bezahlt worden. Er sehe hier eine Einnahmeposition von 70.000 bis 90.000 €. Hierzu hätte er gerne in der kommenden Ratssitzung eine Erläuterung.

Er bat die Verwaltung, sobald als möglich zu den genannten Positionen Stellung zu nehmen. Wichtig sei, mit Augenmaß an die Sache heranzugehen, damit man sich auch nicht „kaputt spare“.

Stadtverordnete **Appelrath** erklärte, die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE Grünen hätten am letzten Wochenende über den Haushaltsentwurf beraten, also ebenfalls, ohne dass ihnen die Aufstellung eines HSK bewusst gewesen sei.

Sie verlas folgende Einsparvorschläge:

Position	Kontobezeichnung	2010	2011	2012	2013
	Videoüberwachung an Schulen	103.110 €			
24	Großflächenankündigungstafel			15.000 €	
	Archivaufbau	5.000 €			100.000 €
29	WLAN-Richtfunk zum Bauhof	19.500 €			
	Medienausleihverfahren Bücherei	32.000 €			
97	Einrichtungsgegenstände Ü-Bad (hier: Strandkörbe)				
117	Radweg Waubacher Weg	60.000 €			
126	Beleuchtung Waubacher Weg	22.000 €			
	Planung Umbau Rathausplatz	20.000 €			
142	Verkehrssituation Alte Aachener Straße	5.000 €	300.000 €		
144	Bau eines Parkdecks Friedrich-Ebert-Straße	20.000 €		150.000 €	350.000 €
	Gehweg Jülicher Str. / Borsigstr.	51.000 €			
	Grillhütte Naherholungsgebiet	20.000 €			
	Summen	357.610 €	300.000 €	165.000 €	450.000 €

Stadtverordneter **Gudduschat** erklärte, er wolle eine kurze Anmerkung an Stadtverordneten Weißborn richten: eigentlich sei es üblich, die Vorschläge nicht zu kommentieren. Er habe jedoch sämtliche Positionen kommentiert. Weiterhin sei er der Meinung, Stadtverordneter Weißborn gehe etwas ängstlich an die Sache heran; immerhin gebe er jetzt den Ball zurück an die Verwaltung.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dies habe nichts mit Angst zu tun. Er vertrete die Meinung, man müsse erst Details kennen, bevor man über Kürzungen entscheiden könne.

**Bürgermeister Jungnitsch** erklärte, dass sich alle in einer besonderen Situation befinden. Man könne sich mit Sicherheit bessere finanzielle Rahmenbedingungen für die nächsten Jahre vorstellen. Er sei jedoch überzeugt, dass die Verwaltung bei der Einbringung des Haushaltsentwurfs mit Ernsthaftigkeit an die Sache herangegangen sei. Er wisse nicht, ob die gewünschte Stellungnahme seitens der Verwaltung zu den genannten Vorschlägen bis nächste Woche zu schaffen sei. Er sehe eine Verabschiedung des Haushaltes voraussichtlich erst im Mai oder Juni. Man wolle mit Augenmaß an die Sache herangehen und trotz der Situation das Beste für die Stadt herausholen.

**Bürgermeister Jungnitsch** bedankte sich bei allen Fraktionen für die geleistete Arbeit.

Stadtverordneter **Gudduschat** fragte, ob es rechtlich einen Haushalt und ein Haushaltssicherungskonzept geben müsse.

Kämmerer **Schmitz** antwortete, das Haushaltssicherungskonzept sei eine Anlage zur Haushaltssatzung, also auch zum Haushalt. Ob beides erforderlich sei, werde sich im Rahmen der Neuaufstellung des Haushaltes zeigen. Sollte bei der neuen Aufstellung ein fiktiver Ausgleich bis 2013 möglich sein, wäre ein HSK nicht notwendig. Hiervon gehe er jedoch nicht aus.

## 19 Erweiterungen zur Tagesordnung

---

Erweiterungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

## 20 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

---

**Bürgermeister Jungnitsch** teilte mit, dass er bei der Deutsch Bahn angefragt habe, wann mit der Fertigstellung des Bahnhofes in Palenberg zu rechnen sei. Er verlas das Antwortschreiben:

„Betreff: Ihr Schreiben vom 22.02.2010 zum Bf Übach-Palenberg

Sehr geehrter Herr Jungnitsch,

die Arbeiten an der Baustelle in Übach-Palenberg sind witterungsbedingt in dieser Woche wieder aufgenommen worden. Seit dem 22.02. wird wieder gearbeitet.

Da wir unter dem "rollenden Rad" bauen, müssen die Baumaßnahmen mit den Bau- und Betriebsplanungen der Strecke Aachen - Mönchengladbach

in Einklang gebracht werden. Da die Witterung nicht voraussehbar war, kann dieses leider erst jetzt erfolgen.  
Der Projektleiter hat mitgeteilt, dass aus heutiger Sicht eine Fertigstellung in Mai/Juni 2010 erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Grein  
Leiter Bahnstationsmanagement Aachen (I.SV-W-AAC)“

**Bürgermeister Jungnitsch** schloss die öffentliche Sitzung um 18.55 Uhr und setzte eine Pause von 5 Minuten an.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss **Bürgermeister Jungnitsch** um 19.16 Uhr die Sitzung.

Jungnitsch  
Bürgermeister

Schade  
Schriftführerin